unterlege, nicht jüdische Ramsch- und Schleuderwaare unter den Christbaum zu legen, vielmehr solle das ehrliche Handwerk und das solide Geschäft unterstützt werden. Unter wiederholtem Beifall schloß Redner. Herr Pietschmann schloß die Versammlung ½12 Uhr mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland. — Die an dem Abend veranstaltete Tellersammlung für die hinterbliebenen und verwundeten Buren ergab den Betrag von 70 Mark.

— Die Dividende, welche die „Kette, Deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft" für das laufende Geschäftsjahr zu vergeben hofft, wird auf 4½ bis 5 Prozent geschätzt.

— Für die Ausrüstung einer Sanitätskolonne nach dem südafrikanischen Kriegsschauplatze seitens der Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz gingen der Expedition d. Bl. weiter zu: 2 M. O. Z., Riesa. 2 M. W. F. 2 M. Martha Schwarz. 2 M. K. K. 100 M. Sch., Forberge. 5 M. Dr. N. Summa 113 M. Gesammtergebniß der Sammlung bis jetzt: 160 Mk. Weitere Gaben, große und kleine, werden gern noch entgegengenommen.

—* In der ersten Hälfte des nächsten Monats erscheint ein Werk: „Das Reichsgesetz über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 in der vom 1. Januar 1900 an geltenden Fassung nebst den dazu ergangenen Ausführungsvorschriften des Bundesrathes und den Erläuterungen zu diesen, sowie den einschlagenden Sächsischen Ausführungs- und sonstigen Verordnungen und Entscheidungen, zum Gebrauche für die Königl. Sächsischen Standesämter bearbeitet und herausgegeben von G. Zeidler, Bürgermeister und Standesbeamter in Zwönitz", auf welches die Herren Standesbeamten schon jetzt mit dem Bemerken aufmerksam gemacht werden, daß sich die Anschaffung dieses für die sächsischen Standesämter berechneten Werkes namentlich auch wegen des geringen, auf 3 M. 50 Pf. für das gebundene Exemplar festgesetzten Preises empfehlen wird.

Augustusburg, 20. Nov. Zur Errichtung einer Kochschule im benachbarten Erdmannsdorf sind dem dortigen Schulvorstande von einem Wohlthäter der genannten Gemeinde Anregung und Mittel gegeben worden.

Pirna. In Sachen der vormaligen Pirnaer Vereinsbank erläßt der Konkursverwalter eine Bekanntmachung, laut welcher in Kürze die Schlußvertheilung vorgenommen werden soll. Der zu vertheilende Betrag steht noch nicht genau fest, da von dem in der Bekanntmachung angegebenen Massebestand noch ein Theil der Kosten zu kürzen ist. Jedenfalls werden aber etwas über 10 Procent zur Auszahlung kommen, so daß, da bereits 60 Procent vertheilt worden sind, nicht ganz 30 Procent der nichtbevorrechtigten Forderungen ungedeckt bleiben. Die Auszahlung wird am 19. und 20. December erfolgen.

Zittau. Die diamantene Hochzeit feierten am Sonntag in Reichenau b. Zittau der im 86. Lebensjahre stehende Rentenempfänger Knauthe und seine 84 Jahre alte Ehefrau. Trotz des hohen Alters sind beide Eheleute noch rüstig und erfreuen sich einer verhältnißmäßig guten Gesundheit. Bemerkenswerth ist es auch, daß das Paar schon seit 53 Jahren ein und dieselbe Wohnung inne hat.

Waldheim, 21. Nov. Sonnabend fand hier die feierliche Grundsteinlegung zum Rathhausbau nach dem Entwurfe des Professors Seitler-Dresden statt. Eine der ältesten Bürgerinnen Waldheims schenkte an diesem Tage der Stadtgemeinde zum Ankauf eines Oelgemäldes des Königs für das Sitzungszimmer des neuen Rathhauses 500 Mk.

Mittweida. Die Verwaltung der Stadthauptkasse erfordert dringend eine Aenderung in ihren einzelnen Verhältnissen. In seinem Gutachten hatte der Verbandsrevisor Bundesmann ausgesprochen, daß die Kassenführung eine klare und übersichtliche nicht zu nennen sei. Die ganze Aufbewahrung und die Sortirung des Bestandes mache durchaus keinen günstigen Eindruck. Der Geldschrank sei viel zu klein, so daß sich nur ein Theil der Werthe darin bergen lasse. Bei der letzten Revision wurde ein Bestand von 340494 Mk. 46 Pfg. aufgenommen, einschließlich einer bedeutenden Summe in Spareinlagen, es sei falsch und einzig dastehend, zinstragende Kapitale in solcher Höhe als Bestand zu führen. Die ganze Einrichtung bleibe ein Monstrum und sei nicht geeignet, die Uebersicht zu erleichtern. Um den Sollbestand zu ermitteln, seien dem Revisor 15 verschiedene Bücher vorgelegt worden, die erst zusammengerechnet werden mußten. Die Mehrzahl der Bücher verdiene den Namen Kassenbücher nicht, denn von solchen verlange man, daß sie ordnungsmäßige mit Tinte bewirkte Einträge, sowie regelmäßige Abschlüsse enthalten, doch auch diese seien nicht zu finden. Ein weiterer Mangel der hiesigen Kassenverwaltung sei das Fehlen jeder Kontrole. Die Vorschläge des Verbandsrevisors zur Umgestaltung gehen dahin, daß die Verwaltung zu trennen ist in eine solche der Wirthschafts- und eine solche der Steuerkassen. Die Verwaltung sämmtlicher Kassen habe durch den Stadtkassirer zu geschehen. Die Stadtkasse sei zu besetzen mit einem Kassirer, einem Kontroleur, einem Buchhalter, sowie je nach Bedarf mit einem oder zwei Schreibern. Der Rath hat beschlossen, vom 1. Januar 1900 ab die Verwaltung der Stadthauptkasse nach den gemachten Vorschlägen zu ändern. Das Stadverordnetenkollegium schloß sich dem Rathsbeschlusse an.

Zwickau, 21. November. Der bei der 1897er Muldenhochfluth ersoffene Forstschacht, der auch nachmalig durch Zufluß der Wasser der mit ersoffenen Schächte am Meisten zu leiden hatte, ist endlich ganz wasserfrei geworden und hat die Kohlenförderung wieder aufgenommen. Letztere ist, obwohl die Belegschaft um 100 Mann schwächer ist als vor der Katastrophe, doch stärker als vor derselben und verspricht Betriebsüberschüsse und Dividende für nächstes Jahr.

Zwickau, 21. Nov. Das hiesige Schwurgericht sprach am 17. d. M. den Fabrikanten Richter aus Johanngeorgenstadt von der Anklage der Brandstiftung frei. Er war beschuldigt, vorsätzlich in der Nacht zum 4. August das der Frau Wilhelmine v. Cerrini di Monte Vaccsi geb. Gräfin Hohenthal gehörige, in Johanngeorgenstadt gelegene sogenannte Bergmagazingebäude in Brand gesetzt zu haben. Das mit 170 000 Mark versicherte Gebäude, sowie große Waarenlager wurden seinerzeit vom Feuer zerstört. Richter hatte das Gebäude sehr billig gekauft und glaubte, wie die Anklage annahm, daß er die hohe Brandversicherungssumme zur Deckung des Kaufpreises verwenden wollte.

Zwickau. Eine seltsame Diebesbande trieb in Jüdenhain und Schneppendorf ihr unsauberes Handwerk. Die Spitzbuben hatten es nicht auf Lebensmittel und dergleichen abgesehen, sondern auf gute Räder von Lastwagen. So fielen ihnen in einer Nacht sechs Räder in die Hände.

Johanngeorgenstadt. Am Freitag fuhr der Sohn des verstorbenen Mühlenbesitzers Claus im nahen Breitenbach von Bähringen nach Platten. Unterwegs bat ihn eine aus dem Walde kommende Frau, die an Krücken ging, er möchte sie doch ein Stück mit auf den Wagen nehmen. Claus hielt auch an und nahm die Frau mit, jedoch wurde ihm das Gebahren der Frau verdächtig. Claus ließ deshalb absichtlich sein Taschentuch fallen und bat die Frau, es aufzuheben, da er die Pferde nicht aus der Hand lassen könnte. Beim Absteigen der „Frau" wurde der Verdacht zur Gewißheit: der Passagier war ein verkleideter Mann. Claus, der 300 Gulden bei sich trug, hieb deshalb auf die Pferde ein, jagte davon und ließ den verdächtigen Fahrgast zurück. In Platten gab er den Korb der verkleideten Frau auf der Polizei ab. Darin fand man einen sechsläufigen Revolver und einen Dolch.

Wolkenstein, 18. Nov. Nachdem der Bergbau hier und in der hiesigen Umgebung jahrzehnte lang völlig geruht hat und der Bergmannsgruß nur noch aus der Vergangenheit her bekannt ist, wird seitens der Gewerkschaft Vater-Abraham-Fundgrube zu Marienberg in dem am Fuße des hiesigen Schloßberges gelegenen Hilfe-Gottes-Stolln unter der Leitung des Herrn Bergverwalters Schönfeld, zur Zeit in Lauta, jetzt der bergmännische Betrieb wieder aufgenommen. Die ehedem schon zu Bergbauzwecken benutzten, inzwischen aber zu Industriebetrieben umgewandelten Gebäude werden gegenwärtig wieder für den bergmännischen Betrieb eingerichtet und der seit vielen Jahren ungangbare Hilfe-Gottes-Stolln befindet sich ebenfalls wieder im Ausbau, sodaß in nächster Zeit schon eine Belegschaft zum Abbau da anfahren wird. Der Zweck dieses Abbaues soll sicherem Vernehmen nach der sein, den Hilfe-Gottes-Stolln mit dem Grubenfelde Vater-Abraham-Fundgrube in Lauta in Verbindung zu bringen, um die Wässer leichter als bisher aus letzterem abführen zu können.

Chemnitz, 21. Nov. Das unmittelbar an den Anlagen des Schillerplatzes gelegene umfangreiche Gebäude der Actienspinnerei ist von Seiten der Stadt für den Preis von 900 000 Mk. angekauft worden. Man vermuthet, daß auf diesem Platze das neue Theater oder eine zweite Markthalle erbaut werden sollen. — Die neue Strecke der elektrischen Straßenbahn Altchemnitz-Fürth ist dem Verkehr übergeben worden. — Ein bis vor Kurzem hier aufhältlich gewesener ehemaliger preußischer Offizier, der als Reitlehrer in einem hiesigen Reitinstitut angestellt war, ist, obwohl er von seinen vorgesetzten Behörden ablehnenden Bescheid erhalten hat, nach Transvaal abgereist, um in den Reihen der Buren zu kämpfen.

Kirchberg, 20. Nov. Das im September infolge eines Wolkenbruches entstandene Hochwasser verursachte hier an der Bahn 15 000 Mk. Schaden.

Vom Vogtlande. Plauen und andere vogtländische Städte petitioniren darum, die Kreishauptmannschaft Zwickau nicht in 2, sondern in 3 Theile zu zerlegen und auch Plauen zum Sitze einer Kreishauptmannschaft zu machen. Das Vogtland war bereits früher eine besondere Kreishauptmannschaft.

Bad Elster. Das Fernheizwerk, welches am Ausgang des Ortes nach Adorf zu im vorigen Winter erbaut wurde, um die Kesselanlage aus dem Complex der Badehäuser zu beseitigen und die Belästigung der Curgäste durch Rauch und Ruß auf den Promenaden, im Cafee, am Curhaus rc. zu beseitigen, hat sich in der vergangenen Saison als eine wirthschaftlich sehr vortheilhafte Einrichtung erwiesen. Der im Kesselhaus mit fünf Atmosphären Druck gelieferte Dampf kommt mit zwei Atmosphären Druck an und ist im Stande, das Badewasser auf 75 Grad C. zu erhitzen und auch die erforderliche Heizung zu liefern. Die mit 5000 Kilogramm pro Stunde erforderlich erachtete Dampfmenge wird reichlich geliefert und ist in Folge kleiner Rohrdurchmesser und großer Dampfgeschwindigkeit der Wärmeverlust nur ein recht geringer, da er nach den Untersuchungen des Regierungsraths Professor Scheit nur zu vier Procent ermittelt wurde.

)(Leipzig, 23. November. Der Professor der Nationalökonomie an der hiesigen Universität, Prof. Dr. von Miaskowski, ist gestern hier gestorben.

Aus dem Reiche und Auslande.

)!(Mühlberg (Elbe), 22. November. Am „Außiger Winkel" havarirten zwei große Schleppkähne. Der eine wurde auf das flache Ufer, der andere auf eine Buhne getrieben. Nach Abbringung konnten die nur leicht beschädigten Fahrzeuge ihre Fahrt wieder fortsetzen. — Der Unfall an der hiesigen großen Kahnfähre ist nicht durch den Schleppdampfer „Gustav Zeuner", sondern durch den Schleppdampfer „Baensch" herbeigeführt worden. — Die in hiesiger Gegend bisher stattgefundenen Treibjagden auf Hasen haben ein befriedigendes Ergebniß gehabt.

Von einer merkwürdigen Heirath wird aus Posen berichtet: In der dortigen St. Martins-Kirche fand dieser Tage die Trauung von zwei alten Liebesleuten statt. Der Bräutigam, ein Schneider, zählte nämlich das respectable Alter von 78 Jahren, seine Frau, eine Wittwe, ist 62 Jahre alt. Es soll eine reine Liebesheirath sein, welche die beiden zusammengeführt hat. — In Bromberg wurde das 14jährige Dienstmädchen Anna Klein als Mörderin verhaftet. Die Megäre hat einem 6 Wochen und einem 1½ Jahre alten Kinde ihrer Dienstherrschaft, des Gartenpächters Kriegel, Scheidewasser eingegeben, um aus dem Dienst zu kommen. Das erstere Kind starb, das zweite liegt hoffnungslos darnieder. — In Kabott bei Schulitz kamen bei dem Brande eines Viehstalles 3 Personen ums Leben. — In Bassenheim bei Koblenz wurde beim Gang zur Kirche ein 21jähriger Bursche erstochen. Der Thäter wurde verhaftet. — In Wiesbaden ist der Musiker Gourge auf dem Friedhof verhaftet worden. Er ist verdächtig, am Freitag Abend in einer Villa ein altes Geschwisterpaar ermordet und beraubt zu haben. — Wegen Pistolenduells in Metz verurtheilte das Militärgericht den Stabsarzt Ludwig Mehltretter vom 8. Infanterieregiment zu 3 Monaten Festung. — Um ihr behextes Vieh von der Hexe zu retten, hing eine Bauersfrau im Trebnitzer Kreise (Schlesien) ein großes Gefäß mit frisch gemolkener Milch in den Schornstein und wartete auf die „Einfahrt" der Hexe. Und richtig — ganz plötzlich fängt's im Rauchfange an zu rumoren, und immer toller wird das wilde Treiben der „Hexe". Auf einmal saust das Milchgefäß herunter und zerschellt in tausend Stücken, hinterher der „Leibhaftige". Entsetzt fährt die Frau zurück, an allen Glieder zitternd. Doch siehe, es war bei näherem Zusehen — der Schornsteinfeger.

5. Classe 136. K. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 272 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 23. November 1899.

30000 Nr. [illegible] Paul Kleisch, Bischofswerda.

[illegible]

Im Glücksrade verblieben nach heute beendigter Ziehung an größeren Gewinnen: 1 Prämie à 300,000. Gewinne: 2 à 15,000, 4 à 10,000, 4 à 5000, 137 à 3000, 187 à 1000.

Auf der Liste vom 21. November muß es anstatt 51474 heißen: Nr. 51774, gezogen mit 272 Mark.